



AA Anonyme Alkoholiker Schweiz

Zentrale Dienststelle Wehntalerstrasse 560 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 044 370 13 83 Hotline 0848 848 885 (24 h) Fax 044 370 13 84
aaschweiz@swissonline.ch www.anonyme-alkoholiker.ch

Medienmitteilung

Wenn der Alkohol zum Problem wird...

September 2006: Alkoholismus hat sich auch in der Schweiz zu einer Volkskrankheit entwickelt. Gemäss der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol in Lausanne (SFA) beläuft sich die Zahl der Alkoholkranken auf ca. 600'000 Personen. Medizinische Behandlungen, Therapien und alkoholbedingte Unfälle verursachen jedes Jahr Kosten von rund 700 Millionen Schweizer Franken. Die Anonymen Alkoholiker AA als finanziell unabhängige Selbsthilfegruppen sind eine kostengünstige Möglichkeit Alkoholkranken dabei zu helfen, ihre Sucht zu überwinden.

Für 600'000 Personen in der Schweiz ist der Alkohol ein Problem: Sie sind abhängig und suchtkrank. Zählt man die Angehörigen dazu, erhöht sich die Zahl der Betroffenen auf über 1 Million. Geschätzt wird, dass zudem rund 100'000 Kinder in einer Familie leben, in der mindestens ein Elternteil alkoholkrank ist.

Für Eltern, Geschwister und Freunde von Alkoholkranken sind die Anonymen Alkoholiker eine wichtige und oft genutzte Anlaufstelle.

Die Philosophie der AA

Hilfe durch Gemeinschaft und Solidarität lautet das Motto der Anonymen Alkoholiker. Ihr Grundprinzip ist die Anonymität. Im Zentrum steht die Alkoholkrankheit. Alter, Beruf, Konfession und Herkunft spielen innerhalb der AA-Gemeinschaft keine Rolle: Die einzige Voraussetzung für die AA-Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören.

Als trockene Alkoholiker bringen die Gruppenmitglieder das nötige Verständnis für „Neulinge“ auf und helfen ihnen so den Zwang zum Trinken zu durchbrechen.

AA weltweit

Nach Schätzungen der AA-Zentrale in New York sind die Anonymen Alkoholiker heute mit mehr als zwei Millionen Mitgliedern in über 100'000 lokalen Selbsthilfegruppen in 180 Ländern weltweit aktiv. In der Schweiz wurde die erste AA-Gruppe 1963 gegründet. Mittlerweile besteht ein dichtes Netz von ca. 210 lokalen und regionalen AA-Kontaktgruppen. Diese haben bereits unzähligen Personen dabei geholfen, ihre Alkoholkrankheit in den Griff zu bekommen. Sie führen wieder ein geregeltes Leben und kehren in die Arbeitswelt zurück. Die finanziellen Auswirkungen davon auf die Volkswirtschaft dürfen nicht unterschätzt werden.

Die Organisation der AA

Die AA sind eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die sich aus freiwilligen Beiträgen ihrer Mitglieder finanziert. Sie wird von Fachleuten (Ärzten, Therapeuten, Seelsorgern, Lehrern, etc.) empfohlen und arbeitet eng mit Kliniken und Spitälern zusammen. Mehr dazu unter www.anonyme-alkoholiker.ch, Hotline 0848 848 885 (24h)

Al-Anon und Alateen

Für Angehörige von Alkoholkranken gibt es die Al-Anon, für Kinder und Jugendliche mit alkoholkranken Eltern die Alateen. Beide sind nach den selben Grundsätzen wie die AA organisiert. Mehr dazu unter www.al-anon.ch und www.alateen.ch
Hotline 0848 848 843 (24h)

Fakten zum Thema Alkoholabhängigkeit in der Schweiz

- Die Zahl der Alkoholkranken in der Schweiz wird gemäss der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und anderen Drogenproblemen SFA in Lausanne auf 300'000 Personen geschätzt. Weitere 300'000 haben einen schädlichen Alkoholkonsum. Zusammen mit den mitleidenden Angehörigen erhöht sich die Zahl auf über 1 Million. Rund 100'000 Kinder leben laut Schätzungen in einer Familie, in der mindestens ein Elternteil alkoholkrank ist
- Die 600'000 Alkoholkranken in der Schweiz verursachen durch medizinische Behandlungen, Therapien und durch alkoholbedingte Unfälle direkte materielle Kosten von 700 Millionen Franken jährlich (IRER, Neuenburger Institut für Wirtschafts- und Regionalforschung, Oktober 2003)
- Die Hälfte des in der Schweiz verkauften Alkohols wird von nur 11 Prozent der Trinker konsumiert
- In jedem Betrieb ist durchschnittlich jeder 20. der Belegschaft alkoholabhängig
- Die Schweizer Wirtschaft verliert täglich ca. 8 Millionen Franken durch alkoholbedingte Ausfälle, Unfälle und Unproduktivität. Im Jahr sind dies fast 3 Milliarden Franken (Quelle SFA)

Für weitere Informationen:
Medienstelle AA Deutsche Schweiz, Marianne Egli,
Telefon 044 261 44 59, info@union3.ch